Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 501

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 501 XXIV. Jahrgang. Bern, Dienstag, 11. Dezember. 1906 Berne, Mardi, 11 Décembre. XXIVme année. № 501

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Japans Handel und Industrie in 1905/06. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Zucker. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 8. Dezember. Inhaber der Firma **Alex. Zimmermann, Café Zytglogge** in Bern, ist Alexander Zimmermann, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Café Zytglogge, Amthausgasse 2, Bern.

8. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ciglia & Zbinden,** Schlossfabrikation, in Bern (S. H. A. B. Nr. 70 vom 20. Februar 1905, pag. 277), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

8. Dezember. Der Inhaber der Firma **H. v. Wattenwyl** in Bern (S. H. A. B. Nr. 226 vom 8. August 1898, pag. 945), hat sein Geschäftslokal von der Amthausgasse 3 an den Theaterplatz 2 verlegt.

8. Dezember. Der Inhaber der Firma **Otto Schneider, Wirt,** in Bern (S. H. A. B. Nr. 445 vom 14. November 1905, pag. 1777), hat die Wirtschaft an der Zeughausgasse aufgegeben und betreibt nun die Wirtschaft zum untern Juker, Kramgasse 49 und Kesslergasse 12, Bern.

Bureau Meiringen.

8. Dezember. Unter der Firma **Konsumgenossenschaft Meiringen** hat sich, mit Sitz in Meiringen, eine Genossenschaft gegründet, welche den Zweck hat, Lebensmittel und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs einzukaufen oder herzustellen und sie zu mässigen Preisen an die Mitglieder abzugeben. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt; die Statuten sind am 17. November 1906 festgestellt worden. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet lediglich ihr Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft wird auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung durch Beschluss des Vorstandes und Uebernahme von mindestens einem Anteilschein von Fr. 10 erworben. Die Mitgliedschaft erlischt: *a.* Durch Austritt, welcher den Mitglieder zu jeder Zeit freisteht und durch schriftliche Anzeige an den Vorstand zu erfolgen hat. Austretende Mitglieder können erst nach Abschluss der Jahresrechnung Anspruch auf ihre resp. Rückvergütungsquoten erheben. *b.* Durch den Tod; jedoch können der überlebende Ehegatte oder die Kinder die Mitgliedschaft auf sich übertragen lassen. *c.* Durch Einstellung der Warenbezüge während eines ganzen Geschäftsjahres. Mitglieder, welche die Genossenschaftsinteressen gefährden, können durch den Vorstand ausgeschlossen werden; es steht denselben jedoch der Rekurs an die Generalversammlung zu. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Das ausgeschlossene Mitglied verliert überdies den Anspruch auf die Rückvergütungen aus der laufenden Rechnung. Die Rückzahlung der Stammanteilguthaben erfolgt nur bei Austritt, Ausschluss oder Todesfall, und zwar drei Monate nach Genehmigung der nächstfolgenden Jahresrechnung. Im Todesfalle oder im Fall des Wegzuges aus dem Amtsbezirk Oberhasli kann der Vorstand ausnahmsweise die sofortige Rückzahlung der betreffenden Stammanteilguthaben bewilligen. Von dem nach Abrechnung der Betriebsausgaben und der notwendigen Abschreibungen und der Verzinsung der Stammanteilscheine zu 4% verbleibenden Ueberschuss werden 25% dem Reservefonds zugewiesen und 75% gelangen an die Mitglieder als Rückvergütung zur Verteilung, im Verhältnis der in den Konsumbüchlein ordnungsgemäss eingetragenen Warenbezüge. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Geschäftsprüfungskommission. Die Traktanden der Generalversammlung werden den Mitgliedern mindestens 14 Tage vor derselben bekannt gegeben. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und 8 Mitgliedern; die Amtsdauer beträgt 3 Jahre, alle Jahre kommen drei Mitglieder in Austritt und sind für das betreffende Jahr nicht wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär in der Weise, dass je zwei von ihnen kollektiv zeichnen. Als Präsident ist gewählt: Ulrich Zumbrunn, von Ringgenberg; als Vizepräsident: Gottfried Linder, von Brienz; als Sekretär: Gottfried Pulfer, von Rümligen; alle drei in Meiringen. Als weitere Vorstandsmitglieder sind gewählt: Adolf Aeberhard, von Jegenstorf, Fritz Binggeli, von Albligen, Peter Santschi, von Sigriswil, Melchior Lehmann, von Meiringen, Johann Blatter, von Meiringen und Hans Winterberger, von Meiringen; alle in Meiringen wohnhaft. Das Geschäftslokal befindet sich im Wohnhause des G. Pulfer an der Schulgasse in Meiringen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1906. 6. Dezember. Die Firma **Alois Amstad, Käsehandlung,** in Beckenried (S. H. A. B. Nr. 112 vom 13. August 1883), wird infolge Hinschiedes des Inhabers gelöscht.

Unter der Firma **Alois Amstad, Söhne, Käsehandlung,** in Beckenried, haben die Gebrüder Adolf, Eduard und Emil Amstad, von und in Beckenried, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alois Amstad» übernimmt. Natur des Geschäftes: Käsehandlung.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 6. Dezember. Die Firma **A. W. Rosenzweig,** Fabrikation und Handel in Luxuspapieren en gros und Kunstverlag (S. H. A. B. Nr. 416 vom 25. November 1902, pag. 1661), ist infolge Verlegung ihres Sitzes nach Zürich in Basel erloschen.

6. Dezember. Die Firma **A. Jeltsch & Cie z. Kaffeebaum** in Basel (S. H. A. B. Nr. 446 vom 14. November 1905, pag. 1781) erteilt Prokura an den Kommanditär August Jeltsch-Heizmann, von Héricourt (Frankreich), wohnhaft in Basel.

6. Dezember. Die Firma **Knöbel & Laubscher in Liq.** in Basel, Fabrikation und Handel in chirurgischen Instrumenten (S. H. A. B. Nr. 340 vom 19. Dezember 1896, pag. 1398), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

7. Dezember. Die Firma **E. Schirrmeister** in Basel, Papeterie und Akzidenzdruckerei (S. H. A. B. Nr. 341 vom 8. Oktober 1901, pag. 1362), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

7. Dezember. Die Firma **A. Schlumpf-Wanner** in Basel (S. H. A. B. Nr. 76 vom 4. April 1891, pag. 313) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schlumpf-Wanner».

7. Dezember. Inhaberin der Firma **Schlumpf-Wanner** in Basel ist Witwe Marie Schlumpf-Wanner, von Ziefen (Baselland), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Schlumpf-Wanner». Natur des Geschäftes: Brotschinkengeschäft. Geschäftslokal: Schneidergasse 34.

7. Dezember. Die Firma **Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm** in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 9. Januar 1904, pag. 25) hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Leonhardsstrasse 10.

7. Dezember. Die Firma **L. Kienast** in Basel, überseeische Vertretungen (S. H. A. B. Nr. 415 vom 26. Dezember 1900, pag. 1663/64), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

7. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «The Smith Premier Typewriter Co» in Syracuse (Grafschaft Onondaga, Staat New York, Nordamerika, eingetragen auf dem Staatssekretariate des Staates New York) mit erster Zweigniederlassung in Bern (eingetragen im Handelsregister der Stadt Bern, publiziert im S. H. A. B. Nr. 428 vom 14. November 1903, pag. 1709), hat unter der Firma **The Smith Premier Typewriter Co Basel** in Basel, an Stelle der bisher eingetragenen Firma ihres Vertreters, nunmehr in Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Handel in Schreibmaschinen und Zubehörden. Die Statuten datieren vom 26. April 1893. Das Gesellschaftskapital beträgt hunderttausend Dollars ($ 100,000), eingeteilt in 1000 auf den Namen lautende Aktien von je 100 Dollars. Zur Vertretung der Zweigniederlassungen in Bern und Basel ist befugt: Der Direktor Georg Hamberger, von Zürich, wohnhaft in Bern. Geschäftslokal: Freiestrasse 82.

8. Dezember. Inhaber der Firma **Ernst Grüninger** in Basel ist Ernst Grüninger, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Sägewerk und Holzhandel. Geschäftslokal: Riehenstrasse 360.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1906. 6 décembre. La maison **Werner Marchand, Entreprise Suizo-Americana des Planteurs du Select Café Cundinamarca-Bogota,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 11 décembre 1905, no 481), donne procuration à Charles-Emile-Vincent Cochard, du Châtelard-Montreux (Vaud), domicilié 23, rue Roseraie, à Genève.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barsch. Encaisse dispon.	
	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904
Durchschn. - *Moyenne*	218,544	213,486	116,881	118,025	101,663	95,461	28,494	26,658
Maxima	235,527	234,105	120,910	125,198	119,704	118,965	27,317	35,623
Minima	202,131	198,055	114,526	114,887	85,453	78,176	18,782	18,648
I.—III. Quartal *Ier—IIIme trimestre*	**1906**	**1905**	**1906**	**1905**	**1906**	**1905**	**1906**	**1905**
Durchschn. - *Moyenne*	219,501	215,927	120,648	116,609	98,553	99,318	27,084	23,911
Maxima	230,806	229,828	128,928	120,910	112,872	115,302	36,256	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,526	85,077	85,452	21,086	19,194
IV. Quartal *IVme trimestre*								
6. Oktober - *6 octobre*	224,815	229,009	119,744	115,792	105,071	113,217	25,772	20,162
13. Oktober - *13 octobre*	224,043	227,410	119,249	117,418	104,794	109,992	25,317	22,013
20. Oktober - *20 octobre*	223,390	226,423	118,972	116,868	104,418	109,555	25,342	21,697
27. Oktober - *27 octobre*	224,954	228,252	120,123	117,255	104,831	110,997	25,737	21,641
3. Nov. - *3 novembre*	229,985	231,246	118,850	117,560	111,635	113,686	21,940	21,421
10. Nov. - *10 novembre*	229,641	231,085	120,425	117,927	109,216	113,158	24,163	21,765
17. Nov. - *17 novembre*	223,180	224,336	123,312	118,255	99,868	106,081	27,544	22,812
24. Nov. - *24 novembre*	218,238	220,806	125,108	119,066	93,130	101,740	29,482	24,162
1. Dez. - *1er décembre*	221,487	222,088	123,961	117,843	97,526	104,245	28,852	22,876
8. Dez. - *8 décembre*	216,510	218,702	125,103	118,515	91,407	100,187	30,085	23,892

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 8. Dezember 1906.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 8 décembre 1906.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbare Teil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse		Bei d. Abrechnungsstelle Conto B / A la chambre de compensation Compte B		Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	18,936,500	5,574,600	1,679,550	—	544,500	—	7,356	46	111,338	75	7,917,345	21
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	3,000,000	2,983,650	1,193,460	443,720	—	72,150	—	6,043	54	36,496	37	1,751,869	91
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,740,000	19,124,800	7,649,920	5,204,540	—	2,789,800	—	139,980	65	200,456	07	15,984,696	72
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,895,200	798,080	58,955	—	90,150	—	594	34	123,971	85	1,072,051	19
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,747,450	7,098,980	1,068,275	—	447,050	—	107,843	—	19,191	29	8,741,339	29
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	990,000	396,000	62,670	—	13,750	—	3,877	70	721	08	477,018	73
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,910,600	1,964,240	708,740	—	356,350	—	88,673	29	216,843	09	3,234,846	38
8	Aargauische Bank, Aaran	6,000,000	5,810,700	2,324,280	762,810	—	948,950	—	82,868	15	29,922	31	4,148,850	46
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	979,000	391,600	284,400	—	959,700	—	15,092	70	196,091	89	1,846,884	59
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	3,000,000	2,997,950	1,199,180	175,810	—	147,950	—	17,477	81	84,614	71	1,625,032	52
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	999,700	399,880	282,885	—	289,250	—	5,665	05	127,942	90	1,105,622	95
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,997,400	1,598,960	327,170	—	817,150	—	80,672	91	44,883	04	2,863,835	95
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,591,650	2,236,660	880,085	—	462,450	—	15,499	44	282,673	26	3,877,367	70
14	Banque du Commerce, Genève	23,600,000	23,327,150	9,330,860	1,178,765	—	732,900	—	105,512	29	47,811	41	11,395,848	70
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,997,750	1,199,100	199,775	—	74,050	—	4,637	78	9,006	78	1,486,569	56
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	23,573,600	9,429,440	2,779,770	—	703,700	—	501,420	08	99,232	92	13,513,613	—
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,929,200	1,971,680	614,420	—	291,700	—	9,533	22	130,788	02	3,018,131	24
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,200,000	27,640,500	11,056,200	8,749,795	—	5,126,800	—	1,391,130	48	143,210	10	26,467,135	53
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,500,000	3,492,450	1,396,980	209,495	—	165,350	—	5,860	92	74,038	04	1,851,693	96
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,500,000	1,499,900	599,960	107,155	—	34,550	—	4,540	71	7,424	62	738,430	33
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	10,399,000	4,399,600	1,128,030	—	675,000	—	22,979	19	53,348	93	6,278,958	12
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,478,450	591,380	52,625	—	6,250	—	5,810	20	6,526	27	662,531	47
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	973,700	389,480	85,565	—	6,950	—	10,793	02	7,177	38	500,265	40
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,978,100	3,191,240	376,290	—	571,950	—	12,261	39	32,644	42	4,184,385	81
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	8,000,000	7,902,850	3,161,140	240,455	—	36,150	—	97,366	75	2,203	25	3,537,315	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,455,100	982,040	153,850	—	212,650	—	5,830	16	25,789	72	1,380,159	88
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,370,450	948,180	247,405	—	149,050	—	31,190	45	67,663	80	1,442,888	75
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,978,000	1,991,200	382,865	—	280,550	—	37,505	79	31,916	46	2,724,037	25
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	977,350	390,940	37,300	—	59,100	—	8,905	23	26,569	26	518,814	55
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000	2,976,450	1,190,580	148,340	—	40,450	—	9,284	45	4,790	73	1,393,445	18
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,241,550	896,620	53,145	—	88,550	—	5,647	69	38,149	63	1,037,112	32
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,963,150	1,985,260	388,875	—	447,400	—	41,253	28	45,055	64	2,907,843	92
39	Zuger Kantonalbank, Zug	3,000,000	2,997,300	1,198,920	217,650	—	65,650	—	8,392	27	15,395	86	1,506,008	13
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	4,000,000	3,999,700	1,599,880	145,000	—	74,050	—	138	40	15,320	35	1,834,388	75
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,850,000	9,742,700	3,897,080	572,135	—	758,450	—	96,073	91	73,542	52	5,397,281	43
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	385,450	394,180	71,645	—	29,750	—	5,423	—	7,181	83	508,179	83
	Stand am 1. Dezember / Etat au 1er décembre 1906	243,140,000	*237,544,450	95,017,780	30,055,260	—	18,091,200	—	2,943,295	76	2,439,304	—	148,576,839	76
		243,045,550	237,773,250	95,109,300	28,851,750	—	13,366,400	—	2,919,580	38	2,832,438	80	143,079,469	18
		+ 94,450	— 228,800	— 91,520	+ 1,233,510	—	+ 4,724,800	—	+ 23,715	38	— 393,134	80	+ 5,497,370	58

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de

Fr. 1000	Fr.	14,268,000
„ 500	„	80,066,500
„ 100	„	138,639,500
„ 50	„	54,570,450
	Fr.	237,544,450

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . Fr. 237,544,450. —

Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungsstelle in Conto B . . / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B „ 21,034,495. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 216,509,955. —

Stand am 1. Dezember / Etat au 1er décembre 1906 Fr. 221,487,270. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 216,509,955. —

Gesetzliche Barschaft . . / Espèces légales en caisse „ 125,103,040. —

Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte Fr. 91,406,915. —

Fr. 97,526,220. —

Gold — Or . . . . Fr. 114,287,240. —

Silber — Argent . . „ 10,816,800. —

Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique Fr. 125,103,040. —

Fr. 123,961,050. —

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 8. Dezember 1906. — Du 8 décembre 1906. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	554,893. —	— —	8,643,829. 69	473,070. 11	4,531,665. 50	— —	14,203,458. 30
14	Banque du Commerce, à Genève	23,600,000	838,412. 29	— —	11,883,704. 20	990,384. 35	689,300. —	3,000,000. —	17,401,800. 84
17	Bank in Basel	24,000,000	1,205,120. 08	— —	13,290,747. 91	2,912,874. 65	8,866,848. 75	— —	26,275,591. 39
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	133,516. 75	— —	7,299,219. 74	249,187. 95	1,042,105. 90	— —	8,724,030. 34
		73,600,000	2,731,942. 12	— —	41,117,501. 54	4,625,517. 06	15,129,920. 15	3,000,000. —	66,604,880. 87
	Stand am 1. Dezember / Etat au 1er décembre 1906	73,700,000	2,080,598. 26	— —	41,919,121. 88	5,013,148. 81	15,227,870. 15	3,000,000. —	67,240,239. 10
		— 100,000	+ 651,343. 86	— —	— 801,620. 34	— 387,631. 75	— 97,450. —	— —	— 635,358. 23

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. Part. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	8,167,255. —	14,203,458. 30	295,740. 91	22,666,454. 21
14	Banque du Commerce, à Genève	10,509,625. —	17,401,800. 84	439,816. 11	28,351,241. 95
17	Bank in Basel	12,209,210. —	26,275,591. 39	1,477,925. 03	39,962,726. 42
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,401,595. —	8,724,030. 34	118,764. 91	12,244,890. 25
		† 34,287,685. —	66,604,880. 87	2,332,246. 96	103,224,812. 83
	Stand am 1. Dezember / Etat au 1er décembre 1906	34,414,565. —	67,240,239. 10	3,907,198. 61	105,562,002. 71
		— 126,880. —	— 635,358. 23	— 1,574,951. 65	— 2,337,189. 88

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,747,450	993,128. 18	— —	18,740,578. 18
14	Banque du Commerce, à Genève	23,327,150	1,029,420. 85	45,006. 25	24,401,576. 60
17	Bank in Basel	23,573,600	6,464,449. 35	300,000. —	30,338,049. 35
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,902,850	566,124. 65	— —	8,468,974. 65
		72,551,050	9,053,122. 53	345,006. 25	81,949,178. 78
	Stand am 1. Dezember / Etat au 1er décembre 1906	72,406,700	12,581,822. 24	330,664. 05	85,319,186. 29
		+ 144,350	— 3,528,699. 71	+ 14,342. 20	— 3,370,007. 51

† Ohne Fr. 62,109. 67 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 62,109. 67 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

8. Dezember 1906. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: 5½ %, gültig seit 23. Oktober 1906.

8 décembre 1906. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: 5½ %, valable depuis le 23 octobre 1906.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Handel und Industrie in 1905|06.

(Bericht des schweiz. Gesandten in Tokio, Herrn Dr. Paul Ritter.)

IX.

Glasindustrie. Es wird bekannt gegeben, dass französische, belgische und japanische Kapitalisten unter der Firma «Osaka Glass Co» mit 1 Million Yen Kapital eine Glasfabrik in Osaka gründen. Die jetzt in Japan bestehende einzige «Shimada Fenster-Glasfabrik» soll voraussichtlich mit der neuen Gesellschaft fusionieren. Für nächstes Jahr wird die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um die Hälfte vorgesehen, um das Geschäft auch über Mandschurien und Korea ausdehnen zu können. Von den 15,000 Aktien von Yen 100 hatte Japan 4000, Europa 11,000 Stück. Die vorgenannte Fabrik des Herrn Shimada, welcher vor einiger Zeit von einer auf Regierungskosten gemachten Inspektionsreise aus Europa und Amerika zurückgekehrt ist, soll gute Resultate gegeben haben. Es wurden letztes Jahr im Durchschnitt monatlich etwa 150,000 engl. □' Fensterglas hergestellt, doch soll die Nachfrage weit grösser gewesen sein. Es arbeiteten dort 350 Angestellte, von denen die Hälfte Fensterglas, die andern Glaswaren herstellen. Der höchste Tageslohn, der in der Fabrik bezahlt wurde, war Yen 1.50 (Fr. 3.90), der niederste 20 sen (ca. 55 centimes). Diese Löhne waren vor 3 Jahren noch um 30 % niedriger.

Das Bedürfnis nach Fensterglas hat früher für die japanischen Wohnhäuser mit ihren Papierfenstern nicht bestanden. Später wurden in die Papierfenster kleine Glasfenster eingesetzt, für welche Belgien jahrzehntelang sein früher wertlos gewesenes Bruchglas zu guten Preisen abgesetzt hat. Erst seit mehr in europäischem Stile gebaut wird, übersteigt seit 6 Jahren der Wert der jährlichen Einfuhr von Fensterglas 1 Million Yen.

Japan hat im Jahre 1905, besonders nach China und Korea, Glaswaren (Flaschen, Gläser, Spiegel etc.) im Werte von Yen 1,754,000, gegen Yen 1,051,000 im Jahre 1904, exportiert. In den ersten 6 Monaten 1906 hatte die Ausfuhr schon einen Wert von Yen 1,443,000.

Die Einfuhr von fremdem Glas und Glaswaren hatte folgende Werte: 1905: Yen 1,763,000 (davon für Yen 1,283,000 Fensterglas fast ausschliesslich aus Belgien); 1904: Yen 947,000; 1903: 1,424,000.

Tee. Auch in dieser Branche haben die Produzenten und Verschiffer seit Jahren die Hülfe der Regierung in Anspruch genommen. Im Jahr 1905 wurde der Gilde endlich die Subvention von 35,000 Yen, welche angeblich dazu diente, den japanischen Artikel in Amerika zu poussieren, in Wirklichkeit aber ganz nutzlos war, entzogen. Nun vernimmt man, dass sowohl der Tee, als auch der Teehandel schlecht seien, dass die indischen Tees den japanischen in Amerika den Rang abgelaufen haben, und dass es das Empfehlenswerteste wäre, wenn die Bauern die Teebüsche ausreissen und den Boden für andere profitablere Kulturen verwenden würden. Es gilt auch hier das Gleiche, was ich über den Rückgang des Strohtressengeschäftes gesagt habe; man hat seit Jahren in kurzsichtiger Weise nicht denjenigen Thee gezogen, den die Käufer wünschten, sondern denjenigen, der am leichtesten zu produzieren war. Man bezog die Regierungssubventien, stellte Tee her, ohne Aufträge zu haben, so dass schliesslich über $^{9}/_{10}$ aller Ware als Konsignationsgut nach Amerika verschifft wurde. Wer aber nur ein wenig Geschäftsmann ist, weiss, dass es nichts Unsichereres und Gefährlicheres gibt, als Waren in Konsignation nach fremden Ländern zu senden. Die fremden Teefirmen, welche früher ein sicheres Geschäft in Japan gemacht hatten, sind unterboten und teilweise weggedrängt worden. Vor 10 Jahren lagen $^{19}/_{20}$ des Expertes in den Händen der fremden Exporteure, heute führen die Japaner über $^{1}/_{3}$ direkt nach Amerika aus.

Nun regnet es guto Ratschläge, wie und auf welche Art der verlorene Boden in Amerika wieder gewonnen werden könne. Würde nur ein kleiner Bruchteil derselben befolgt, dann müsste dieser Handelszweig bald wieder aufleben.

Gerne möchte man das weite, teetrinkende Russland als Abnehmer gewinnen, aber Reklame kostet Geld und es hat nicht den Anschein, als ob nach den gemachten Erfahrungen das Parlament die hiefür seitens der Gilde benötigten Unterstützungen bewilligen würde.

Interessant ist auch der Einwurf der japanischen Teehändler, dass es der Kaffee sei, welcher den Tee aus Amerika verdränge. Vor 10 Jahren seien in den Staaten 5 Pfund Kaffee auf 1 Pfund Tee konsumiert worden; heute sei das Verhältnis 11 zu 1.

Die Ausfuhr hat betragen im Jahr 1905: ca. 28,000,000 Kin (1 Kin = 600 Gramm) im Werte von Yen 10,500,000, gegen 35,000,000 Kin im Werte von Yen 14,000,000, im Jahre 1904.

Bierbrauereien. Es bestehen neben 4 grossen Bierbrauereien viele kleine in Japan. Die eine «Kirin» in Yokohama ist von Fremden gegründet worden und zahlt seit Jahren 10—20 % Dividende.

Die 3 grossen japanischen Brauereien Sapporo, Yebisu und Asahi haben sich nun vereinigt und tragen die gemeinsame Firma Dai Nippon Biiru Kabushiki Kaisha (Gressjapans Biergesellschaft). Ihr Gesamtkapital ist Yen 5,600,000, wovon Yen 4,185,000 einbezahlt sind.

Die Ausfuhr von Flaschenbier hatte einen Wert: 1905: 575,066 Dutzend Flaschen im Werte von Yen 1,325,235, gegen 1904: 290,123 Dutzend Flaschen im Werte von Yen 704,173, nach China, Korea und allen sonstigen ostasiatischen Ländern.

Malz wurde importiert: 1905 für 413,651 Yen; 1904 für 381,324 Yen; 1903 für 271,230 Yen. In den Jahren 1903 und 1904 zu $^{2}/_{3}$ aus Deutschland und $^{1}/_{3}$ aus Oesterreich; 1905 je zur Hälfte aus diesen Ländern.

Man verwendet in Japan jetzt mehr als zur Hälfte japanisches Malz. Diese Gerste, welche im Norden Japans, dem Hokkaido wächst, kommt auf Yen 12 per Koku (= 180,39 Liter) zu stehen gegen Yen 20 für die importierte. Die Anpflanzungen haben zur Zeit erst einen beschränkten Ertrag.

Müllerei. Das Projekt besteht, eine Aktiengesellschaft mit einem Kapitale von Yen 2,000,000 zwecks Errichtung von Mehlmühlen in Tokio und Hankow (China) zu gründen. Unter den Kapitalisten werden die Herren Okura und Ohashi genannt.

Schiffahrt. Im Jahre 1896 trat das «Shipbuilding Encouragement Law» in Kraft, welches die japanische Schiffbauindustrie mächtig gefördert hat. Vor diesem Zeitpunkte waren sozusagen alle Schiffe über 1000 Tonnen im Auslande bestellt worden. Diesem Gesetze entsprechend werden dem japanischen Schiffbauer, oder der Gesellschaft, falls deren Aktionäre Japaner sind, für jedes in Japan gebaute Eisen- oder Stahlschiff von mehr als 700 Tonnengehalt Prämien bezahlt.

Der Erfolg war, dass Ende 1904 sich in Japan 205 private Schiffswerften und 32 private Docks befanden. Kleine Kriegsschiffe und grosse Handelsdampfer von 6000 bis 13,000 Tonnen aufwärts wurden für heimischen Bedarf hergestellt und ansehnliche Dampfer-Bestellungen für die chinesische und die amerikanische Regierung (diese nach den Philippinen gegangenen Kanonenboote haben nicht befriedigt) ausgeführt.

Die Kawasaki Dockyard allein baut z. B. dato gemäss erhaltenen Aufträgen für die chinesische Regierung 9 Kanonenboote, jedes von 700 Tonnen und 4 Torpedoboote zweiter Klasse. Für die japanische Regierung 4 Torpedozerstörer und für zwei japanische Schiffgesellschaften einen Passagierdampfer von 3500 Tonnen und zwei solche von je 2500 Tonnen, für den König von Siam einen Torpedozerstörer und drei Torpedoboote.

Der letzte Krieg ist dieser Industrie sehr zu gute gekommen. Die grösste Werft ist zur Zeit diejenige der Mitsu Bishi Cie in Nagasaki. Sie beschäftigt über 10,000 Arbeiter, ihr Dock ist 728 Fuss lang. Nach dem japanisch-chinesischen Kriege, anno 1896, besass Japan 899 Dampfer mit 373,588 Tonnengehalt und 644 Segelschiffe mit 44,155 Tonnengehalt. Vor Ausbruch des japanisch-russischen Krieges, in 1903, jedoch schon 1570 Dampfer mit 657,000 Tonnen und 3934 Segelschiffe mit 328,953 Tonnen.

Während des Krieges im Jahre 1904, haben die Japaner bei der Blockade von Port-Arthur und bei andern Anlässen 71,000 Tonnen eingebüsst. Innert dieser Zeit sind jedoch Dampfer von 27,000 Tonnen im Lande gebaut und 177,000 Tonnen vom Ausland gekauft worden. Die Nettozunahme betrug somit für 1904 133,000 Tonnen und die Dampferflotte wuchs auf 790,000 Tonnen an. Im Jahr 1905 ist die Dampferzahl neuerdings auf 939,000 Tonnen, diejenige der Segelschiffe auf 336,000 Tonnen erhöht worden, so dass das Land nun auf ein Total von 1,276,000 Tonnen gekommen ist.

Als während des Krieges die japanische Regierung fast alle Handelsschiffe benötigte, wurde der japanische Schiffsverkehr nach Europa, Amerika und den ostasiatischen Ländern eingestellt. Die fremden Schiffsgesellschaften profitierten dadurch und erweiterten ihren Dienst, hauptsächlich in den chinesischen Gewässern.

Nach Beendigung des Krieges sind viele Dampfer, besonders die Beuteschiffe, zu billigen Preisen verkauft worden. Mit diesem wohlfeilen Materiale sind billige Fahrgelegenheiten eröffnet worden. Auch die früheren Dampfer sind wieder in den alten Dienst getreten und haben nun den fremden Linien von Japan bis nach Siam und auf den chinesischen Flüssen eine derart ruinöse Konkurrenz eröffnet, dass kein Zweifel mehr über den Ausgang dieses neuesten Wettbewerbes bestehen kann.

Im allgemeinen wird die Schiffs-Verbindung zwischen Japan und dem Auslande jährlich besser.

Die französische Gesellschaft «Chargeurs Réunis» fährt seit 1905 über Japan nach Südamerika. Die japanische Reederei «Toyo Kisen Kaisha» hat ebenfalls eine direkte Linie zwischen Japan und Chile eröffnet. Die Hamburg-Amerika Linie, welche bis jetzt von Bremen nach Yokohama fährt, plant ebenfalls einen erweiterten Dienst mit modernen grossen Dampfern von Japan nach Mexiko, welcher, da die Eisenbahnfahrt von Mexiko nach New-York nicht länger dauern wird als von Kalifornien nach New-York, dem jetzigen veralteten amerikanischen Dienste ab San Francisco grossen Schaden zufügen muss.

Die «Canadian Pacific Co.» annonciert vom September 1906 an einen Expressdienst, welcher von Yokohama über Vancouver und Montreal in 23 Tagen nach London führen soll.

Die Transsibirische Bahn fährt bereits wieder mit allen frühern Bequemlichkeiten und zu den halben Preisen der Schiffsgesellschaften in 13 Tagen von Wladiwostok nach Berlin. Zwischen Japan und Wladiwostok ist durch japanische und russische Dampfer eine schnelle, regelmässige Verbindung hergestellt. Die Reise um die Welt in 38—40 Tagen ist derart ermöglicht.

Der Potsdienst für Europa über Sibirien ist offiziell noch nicht wieder eröffnet. Für Waren kann die sibirische Bahn, wie ich bereits mehrfach Gelegenheit hatte auf Anfragen zu antworten, nur für diejenigen Güter, die hohe Frachten ertragen, wie Tee und Seide, jemals irgendwelche Bedeutung erlangen. Für alle andern Güter sind die Frachtkosten gegenüber den Sätzen des konkurrierenden Seeweges unverhältnismässig hoch.

P. Dehn rechnet in seinen «Weltwirtschaftlichen Neubildungen» aus, dass, da die Eisenbahnstrecke Bremen-Wladiwostok etwa 11,000 km lang sei (der Seeweg beträgt 20,000 km), die Fracht für die Tonne Waren (1000 kg), zu dem billigsten Satze von nur 2 Pfennigen für den Tonnenkilometer, sich auf 220 Mk. stellen würde, während die Schiffsgesellschaften die Tonne Güter, je nach der Art derselben, mit 22½ bis 32½ Mark verfrachten. Selbst wenn die sibirische Bahn nur 1 Pfennig für den Tonnenkilometer, der bei weitem nicht die Selbstkosten decken würde, berechnete, so würde die Fracht nach Ostasien per Tonne immer noch 110 Mark ausmachen; ein Unterschied zwischen Bahn- und Seefracht, der nicht auszugleichen ist.

Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Weehenschau vom 1. Dezember: Den Farmern hat dieses Jahr eine so reiche Ernte gebracht, dass der Ackerbausekretär Wilson den Wert derselben auf der Farm auf $ 6,794,000,000 veranschlagt, eine Ziffer, welche die für die beiden letzten Erntejahre um $ 485,000,000, bezw. 635,000,000 übersteigt. Seitens des Zensusbureaus wird behauptet, der Nationalwohlstand sei auf $ 106,881,415,000 gestiegen, entsprechend einer Rate von nahezu $ 1,500 für jeden Bewohner des Landes. Während im weitern vom Ausland in diesem Jahre monatlich für $ 100,000,000 Waren bezogen worden sind, wurde dasselbe zur gleichen Zeit mit Produkten im Werte von ca. $ 150,000,000 pro Monat versorgt. Unter solchen Umständen kann es kaum überraschen, wenn die Bankumsätze für die ersten zehn Monate dieses Jahres das bisher höchste Total von $ 131,000,000,000 erreichen, dass zur Bewältigung des enormen Geschäftes kaum genug Geld vorhanden ist und die Fallissements eine Abnahme zeigen, während die geschäftliche Erweiterung eher eine Zunahme herbeiführen sollte. Die Nachfrage nach Waren aller Art übersteigt vielfach die Produktionsfähigkeit, und den hohen Anforderungen, welche die geschäftliche und industrielle Aktivität an die Transportgesellschaften stellt, vermögen deren Fazilitäten trotz grosser Anschaffungen und Erneuerungen nicht zu genügen. Mangel an Frachtwagen ist Schuld daran, dass in mehreren Staaten der Union angesichts des herannahenden Winters Kohlennot herrscht, zu deren Abhülfe manche Bahnen sich weigern, Getreide zu befördern, mit der Folge, dass die Getreide-Exporteure ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Für die **Baumwollernte** liegen neue hohe Schätzungen vor, und zwar lauten die der Mitglieder der New Yorker Börse auf durchschnittlich 12,457,000 und die leitender Baumwollleute des Südens auf durchschnittlich 12,209,000 Ballen. Das Hauptmoment des derzeitigen Baumwollgeschäftes ist starker Inland- und Auslandbegehr nach Platzware, besonders in bessern Qualitäten des Stapels. Soweit hat in diesem Erntejahre das Ausland bereits 2,722,664 Ballen geliefert erhalten, gegen 2,334,559 Ballen im letzten Jahr. Eine Krise in der Baumwollfabrikation des Ostens ist dadurch abgewendet worden, dass die Fabrikanten in Fall River, Mass., ihren 30,000 Arbeitern 10 % Lohnaufbesserung bewilligt haben. Die Textilfabriken sind zumeist reichlich beschäftigt und infolge Mangels an Arbeitern mit der Lieferung im Rückstande. Die industrielle Situation war kaum je zuvor eine bessere, denn wenngleich die Produktionskosten höher sind, ist auch der Konsum gewachsen und die Preise sind gestiegen. Die Zuversicht

auf Fortdauer der industriellen und geschäftlichen Prosperität auch während des nächsten Jahres zeigt sich in der Eisen- und Stahlbranche darin, dass schon jetzt nahezu alles in 1907 lieferbare Eisenerz aufgekauft ist. Das Detailgeschäft steht vor der grössten Feiertagssaison, welche es je erlebt hat.

— **Zucker.** Auf Grund amtlicher Unterlagen haben nach Otto Licht in den drei Monaten vom 1. September bis Ende November der bezeichneten Betriebsjahre betragen:

	1906/7 [1] Tonnen	1905/6 Tonnen	1904/5 Tonnen	1903/4 Tonnen
Bestände am 1. September	168,554	69,383	123,561	74,018
Einfuhr	—	—	—	—
Erzeugung	902,422	1,023,844	681,648	873.487
Zusammen	1,070,976	1,093,227	805,209	947,505
Vorräte Ende November	712,000	730,683	557,451	621,488
Abliefcrungen	358,976	362,544	247,758	326,067
Ausfuhr	215,776	232,102	139.369	181,181
Verbrauch in 3 Monaten	143,200	130,442	108,389	144,886
Vorangegangene 9 Monate	388,236	331,613	366.138	276,839
Verbrauch in 12 Monaten	531,436	462,055	474,527	421,725
Verbrauch im November	43,058	53,614	42,610	50,639

[1]) November Ungarn geschätzt.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes.

Monat	1905 Fr.	1906 Fr.	Mehreinnahme *Augmentation* Fr.	Mindereinnahme *Diminution* Fr.	Mois
Januar	3,117,303. 04	3,762,637. 03	645,333. 99	—	*Janvier*
Februar	4,303,850. 87	3,681,428. 06	—	622,422. 81	*Février*
März	4,930,564. 63	4,677,986. 73	—	252,577. 90	*Mars*
April	4,747,341. 83	4,402,263. 61	—	345,078. 22	*Avril*
Mai	4,977,498. 46	4,998,933. 56	21,435. 10	—	*Mai*
Juni	4,504,188. 76	5,055,249. 92	551,111. 16	—	*Juin*
Juli	4,714,727. 97	5,238,227. 10	523,499. 13	—	*Juillet*
August	4,735,679. 76	5,181,189. 89	445,510. 13	—	*Août*
September	5,108,843. 77	5.548.996. 05	440,152. 28	—	*Septembre*
Oktober	5,604,017. 57	6,506,981. 42	902,963. 85	—	*Octobre*
November	5,770,588. 61	5,931,712. 02	161,123. 41	—	*Novembre*
Dezember	11.031,159. 94	—	—	—	*Décembre*
Jan.-Dez.	63,545,715. 21	—	—	—	*Jan.-Déc.*
Jan.-Nov.	52,514,555. 27	54,985,605. 39	2,471,050. 12	—	*Janv.-Nov.*

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	29 nov. fr.	6 déc. fr.		29 nov. fr.	6 déc. fr.
Encaisse métall.	120,506,044	127,075,928	Circulat. de billets	729,198,270	694,432,760
Portefeuille	617,100,104	598,858,003	Comptes-courants	69,831,329	95,689,299

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Die Mitglieder der Anstalt werden zu einer

Montag, den 14. Januar 1907, mittags 12 Uhr, im Anstaltsgebäude zu Karlsruhe

stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen. (2776:)

Tagesordnung:

1) Aenderung der Satzung.
2) Ermächtigung des Aufsichtsrates nach § 39, Abs. 2 und 3 des Versicherungs-Aufsichtsgesetzes vom 12. Mai 1901.

Gemäss § 12, Absatz 1, der Satzung vom 4. April 1903 ist zur Legitimation in der Versammlung eine Eintrittskarte erforderlich und müssen die Anmeldungen zur Teilnahme an der Generalversammlung spätestens 48 Stunden vor Beginn der Generalversammlung bei der Direktion eingegangen sein.

Abdruck der Anträge wird den Mitgliedern auf Wunsch zugestellt.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1906.

Die Direktion:
Kimmig. Rheinbold.

Salmenbräu Rheinfelden

in Rheinfelden

EINLADUNG
zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 21. Dezember 1906, nachmittags 3¼ Uhr

im Sitzungszimmer der Brauerei in Rheinfelden

Tagesordnung:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung per 30. September 1906.
2) Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion.
3) Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnüberschusses.

Die Bilanz, nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Berichte des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle, liegen vom 13. Dezember 1906 an im **Gesellschaftsbureau in Rheinfelden** den Aktionären zur Einsicht auf.

An dieser Stelle, sowie bei der **Schweiz. Kreditanstalt in Zürich** und **Basel,** den Herren **Ehinger & Cie.** und der **Actiengesellschaft von Speyr & Co. in Basel,** können die Zutrittskarten zur Generalversammlung, gegen Hinterlage der Aktien, vom 13. bis 19. Dezember bezogen werden. (2785;)

Rheinfelden, den 8. Dezember 1906.

Der Verwaltungsrat.

Für die Festtage, Weihnachten!

In 28 Sprachen erschienen

Das beste, nützlichste und dabei billigste Spiel

Richter's Anker-Stein-Baukasten

Brückenbaukasten; Geduldspiele; Mosaikspiele

Verlangen Sie illustrierte Preisliste **franko** und **gratis** bei

F. Ad. Richter & Co., Olten (2752;)

Télégramme!

La fabrique **Georges-Jules Sandoz,** Rue Léopold Robert 46, **Chaux-de-Fonds,** est en mesure de répondre à toutes les demandes de montres soignées et garanties, qui lui parviendront jusqu'au 25 décembre. — Spécialités: **Ciselure, joaillerie, monogrammes, armoiries.** (2779;)

Aktiengesellschaft vorm. Hauser & Co.

Altstetten

EINLADUNG
zur

3. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Freitag, den 21. Dezember 1906,** nachmittags 2½ Uhr, im Verwaltungsgebäude des Schweiz. Bankvereins, **Zürich.**

Traktanden:

1) Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz per 30. Juni 1906 und Entlastung der Verwaltung.
2) Wahl der Kontrollstelle. (2777)

Die Jahresrechnung, die Bilanz und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Altstetten, den 6. Dezember 1906.

Der Verwaltungsrat.

Beteiligung

Für ein florierendes Unternehmen der Baubranche wird zur Erweiterung und Errichtung von Zweiggeschäften, eventuell Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, ein

Kapitalist

mit einer Einlage von **80—100,000 Fr. gesucht.** Sichere Rendite von 8—9 % zugesichert. (2781)

Offerten unter **Z S 12143** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Konsortium

zu bilden gesucht, zur Gründung einer A.-G. für ein hervorragendes Produkt der Nahrungsmittelbranche. Der Artikel verspricht, nach der vorhandenen amtlichen Analyse, Attesten etc., eine grosse Rendite. **Grosse Abnehmer für Export bereits vorhanden.** Benötigtes Konsortium-Kapital, welches zum provisorischen Betrieb verwendet würde, fr. 150,000. — Offerten von Interessenten erbeten unter Chiffre **R 5213** an die **Union Reclame, Luzern.** (2773;)

Junger, energischer, tüchtiger

Kaufmann

perfekt in Buchhaltung und Korrespondenz, sucht sich an einem Fabrikationsgeschäft mit 20,000 bis 25,000 Franken aktiv

zu beteiligen.

Einzelfirmen werden bevorzugt.

Offerte gefl. sub **Z T 12044** an die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.** (2780)

Routinierter

Reisender

wünscht auf Jan. od. Febr. 1907 seine Stelle zu wechseln. Derselbe hat seit 6 Jahren ununterbrochen die Handlungen der deutschen Schweiz mit Erfolg besucht. Referenzen zu Diensten.

Offerten sub Chiffre **Z X 12273** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (2783)

Zu verkaufen gesucht

Grössere Fabrikanlage mit geräumigen, hohen und sehr hellen Sälen, betriebsfertig eingerichtet, Dampf- und elektrische Kraft, Dampfheizung, elektrisches Licht, in grösserer, sehr industrieller Gemeinde in der Nähe der Stadt St. Gallen gelegen. — Besonders günstig als Geschäftshaus für eine Stickerei-Firma, Schiffli-Fabrik, Appretur etc.

Gefl. Offerten unter **Z W 12022** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (2723;)

Buchdruckerei F. JENT in Bern. — Imprimerie F. JENT, à Berne.